

Wildbienen in der Stadt Luzern

Die Biomasse der Insekten reduzierte sich in den letzten Jahrzehnten massiv. Auch viele Wildbienen sind gefährdet und dies, obwohl wir auf ihre Leistung als Bestäuber angewiesen sind. 2022 untersuchten Freiwillige Vorkommen und Bedürfnisse der Wildbienen in der Stadt Luzern.

Bei «StadtWildTiere Luzern» dreht sich aktuell alles um die flinken Bestäuberinnen. Im Sommer 2022 wurden systematische Erhebungen der Blütenbesucher in Luzern durchgeführt. 18 Freiwillige haben im Rahmen des Schwerpunktprogramms «Stadt-WildBienen in Luzern» in 68 Untersuchungsgebieten verteilt über die ganze Stadt Luzern Blütenbesucher gezählt und fotografiert.

Seltene Wildbienen und häufige Honigbiene

Insgesamt wurden über 30 Bienenarten aus 15 Gattungen beobachtet. Zu den häufigsten Wildbienen gehörten Hummeln, Schmalbienen und Furchenbienen. Mit der anspruchs-

vollen und relativ seltenen Glockenblumen-Sägehornbiene gelang sogar ein Erstnachweis in der Stadt Luzern. Rund die Hälfte der beobachteten Bienen waren jedoch Honigbienen. Werden Blüten knapp, kann die etwas grössere Honigbiene die Wildbienen verdrängen.

Die Resultate zeigten auch, dass mehr Blütenpflanzenarten zu einer grösseren Vielfalt an Wildbienenarten führen. Die meisten Wildbienen wurden im Juni und Juli beobachtet. Da sich die Anzahl blühender Pflanzenarten im Laufe der Saison reduziert, müssen Wildbienen zum Zeitpunkt der grössten Aktivität einen grösseren Aufwand betreiben, um genügend Nahrung für die Nachkommen zu beschaffen. Das Problem kann mit einer gestaffelten, über die Saison verteilten Schnittnutzung von Grünflächen entschärft werden, damit auch im Hochsommer und Frühherbst ein grosses Blütenangebot besteht. Das lässt sich auch im eigenen Garten problemlos umsetzen.

Kleine Flächen mit viel Potenzial

Die Anzahl Beobachtungen von Wildbienen auf den Untersuchungsflächen, die in grossen oder kleinen öffentlichen Grünflächen lagen, unter-

Stunde der Blütenbesucher

Durch das Mitmachen bei der «Stunde der Blütenbesucher» helfen Sie mit, mehr über die Blütenbesucher in Luzern herauszufinden. Dieses Wissen bildet die Grundlage für einen besseren Schutz und deren Förderung. Fotografieren Sie vom 18. bis 28. Mai 2023 während einer Stunde die blütenbesuchenden Insekten und melden Sie sie mit Bild und dem Kommentar «Stunde der Blütenbesucher» auf luzern.stadtwildtiere.ch/melden. Das können Sie in der Stadt Luzern auf dem Balkon, im Garten oder irgendwo in der Natur machen. Weitere Informationen ebenso wie Artporträts und Bestimmungshilfen der Blütenbesucher, Tipps zur naturnahen Balkon- und Gartengestaltung usw. finden sich auf

luzern.stadtwildtiere.ch

schied sich nicht voneinander. Wichtiger als die Flächengrösse scheint deren naturnahe Gestaltung. Mit einem grossen Blütenangebot über die ganze Saison aus verschiedenen einheimischen Pflanzen können die Wildbienen gefördert werden.

Katja Rauchenstein,
Projektleiterin StadtWildTiere

StadtWildTiere Luzern

Das Projekt «StadtWildTiere Luzern» sammelt seit 2018 Beobachtungsmeldungen aus der Bevölkerung und dokumentiert, erforscht und fördert Wildtiere im Siedlungsraum. Die Ornithologische Gesellschaft der Stadt Luzern (OGL), BirdLife Luzern und vier weitere Organisationen und Institutionen bilden die Trägerschaft. Machen auch Sie mit!

luzern.stadtwildtiere.ch/melden



Willi Bühner/wildernachbarn.ch

Es gibt über hundert Wildbienenarten in der Stadt Luzern. Wollbienen kleiden ihre Nester mit Pflanzenhaaren aus.



Sandra Gloor/stadtwildtiere.ch

Auch im Stadtdschungel gibt es etliche Blütenbesucher, hier ein Admiral.